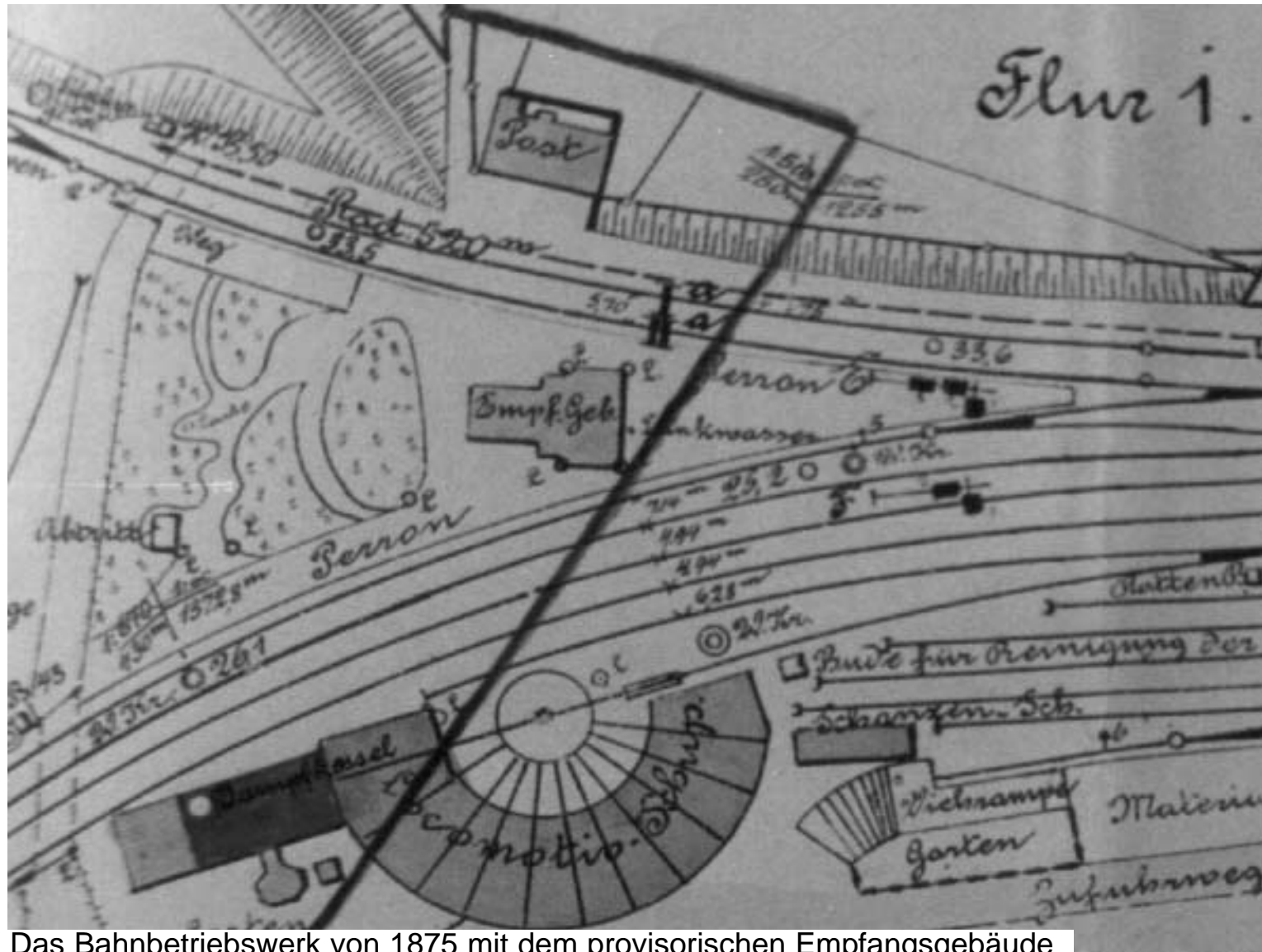


Stationshäuschen der Prinz-Wilhelm-Eisenbahn, ca. 1845 bis 1855



Erster Kupferdreher Bahnhof und Post von 1855 bis 1875



Das Bahnbetriebswerk von 1875 mit dem provisorischen Empfangsgebäude



Königlich Preußischer Bahnhof zu Kupferdreh, von 1898 bis 1967



Der Bahnhof und das Bahnbetriebswerk

- 1831** Am 20. September wird eine 7,5 km lange Schmalspur-Pferdeeisenbahn durch den Bruder des Preußischen Königs, Prinz Wilhelm, eingeweiht und führt fortan den Namen "Prinz-Wilhelm-Eisenbahn". Sie hat zwar keine Dampflok, ist aber die erste Eisenbahnstrecke in Deutschland, die einen regulären Betrieb aufnimmt. Die Bahn führt vom Himmelfürster Erbstolln (Deipenbeckstal), durch das Hinsbecker Löh und das Deilbachtal bis nach Nierenhof.
- 1845** Die Prinz-Wilhelm-Eisenbahn ist auf Normalspur und Dampfbetrieb umgestellt. Sie führt jetzt von "Steele gegenüber" bis nach Wuppertal Vohwinkel. Im Löh ist eine Relaisstation mit Reparaturwerkstatt angelegt. Weiterhin gibt es in der Nähe eine "Personenhaltestelle" in Form eines kleinen Holzhäuschens (am heutigen Bahnübergang am Markt). Sie erhält den Namen "An der Kupperdrehe".
- 1855** Die Prinz-Wilhelm-Eisenbahn bekommt eine Postexpedition. Hierfür wird der Bahnhof in ein Ziegelsteingebäude verlegt (ebenfalls am heutigen Markt). In Anlehnung an den Namen der alten Haltestation bekommt die Poststelle den Namen "Kupferdreh".
- 1872** Durch die seit 1872 über die neue Ruhrbrücke angeschlossene Ruhrtalbahn wird das Löh zu einem wichtigen Eisenbahnknoten. Dort entsteht ein elfständiger Lokschuppen mit Drehscheibe, Werkstatt, Wasserturm und einem Arbeiterwohnhaus. Desweiteren wird ein Güterbahnhof und ein provisorisches Empfangsgebäude gebaut.
- 1895** Durch den enorm angewachsenen Eisenbahnverkehr ist die Notwendigkeit zur Vergrößerung des Bahnbetriebswerkes gegeben. In den folgenden drei Jahren entstehen umfangreiche Bahnanlagen. Darunter ein zweiter, neunständiger Lokschuppen mit Drehscheibe, ein neuer Wasserturm, das zentrale Hauptstellwerk, die Fußgängerunterführung und ein Bahnhofshotel. An Stelle des provisorischen Empfangsgebäudes wird das neue imposante Gebäude des "Königlich-Preußischen-Bahnhofes" zu Kupferdreh errichtet.
- 1934** Das Bahnbetriebswerk wird mehrfach modernisiert und durch neue Anlagen vervollständigt. Es hat sich zu einer der größten Anlagen im Ruhrgebiet entwickelt. Vom zentralen Hauptstellwerk werden vier weitere Stellwerke, fünf Schrankenposten und bis zu 22 Haupt- und 15 Nebengleise koordiniert.
- 1967** Mit dem Rückgang der Kohleförderung und der Stilllegung der Ruhrtalbahn verliert der Bahnhof seine Bedeutung. Die meisten Anlagen des Betriebswerkes werden abgerissen, das Empfangsgebäude geschlossen und die Personenhaltestelle wieder an den Bahnübergang am Markt verlegt. Das Hauptstellwerk bleibt noch bis 1991 in Betrieb.

